

Fürchte dich nicht!



HAUSGOTTESDIENST

im Advent

Montag, 04. Dezember 2023

und am Heiligen Abend



Geleitwort des Bischofs

Liebe Kinder und Jugendliche,
liebe Schwestern und Brüder,

vor über 2000 Jahren ist Jesus in Betlehem von Maria geboren worden. Er war der Sohn Gottes und brachte den Menschen Heil: Blinde machte er sehend, Kranke gesund, ja sogar Tote machte er lebendig.

Den Aposteln hat er zugesagt, dass er in der Kirche weiterhin gegenwärtig bleibt. Das heißt, auch wir dürfen ihm begegnen. Aber die Begegnung findet nicht mehr so statt, wie z.B. eine Begegnung mit unserem Nachbarn. Sie findet auf einer anderen Ebene statt: im Gebet und vor allem in den Sakramenten der Kirche.

Um diese Begegnung mit Jesus wahrnehmen zu können, müssen wir uns vertrauensvoll und mit offenem Herzen im Gebet üben. Dazu sind Sie heute mit Ihrer Hausgemeinschaft versammelt.

Ich wünsche Ihnen eine gute Gebetsatmosphäre und die Erfahrung, dass der Zuspruch Gottes, der auf den folgenden Seiten immer wieder vorkommt, Sie im Herzen trifft, ansteckt, froh macht und motiviert, Seine Liebe zu anderen Menschen weiterzutragen.

Weihnachten naht, der Herr kommt, zu jedem!

Ich wünsche Ihnen und Euch eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit

Ihr



Dr. Rudolf Vorderholzer
Bischof von Regensburg



Vorbereitung und Gestaltung des Gebetsabends

Schaffen Sie eine **einladende Atmosphäre**.

Wo es möglich ist, können Sie den **Adventskranz** oder eine **Kerze** in die Mitte stellen.

Legen Sie für alle Mitfeiernden eine **Gebetsvorlage** und ein **Gotteslob** bereit.

Vielleicht können Sie mit Instrumenten die **Lieder** begleiten oder Sie suchen sich vorher aus dem Internet eine gesangliche Unterstützung heraus. Die meisten Lieder finden Sie bei www.katholisch.de. Es sind z.T. auch zwei Lieder zur Auswahl angeboten.

Sprechen Sie vorher ab, wer was **lesen** mag:

V Vorbeterin | Vorbeter

L1 Leserin | Leser

L2 Leserin | Leser

A Alle

Wenn Sie den Gottesdienst **mit Kindern** feiern, können Sie zusammen **Mutmach-Steine** gestalten. Suchen Sie vorher miteinander draußen für jede/n einen schönen glatten Stein. Machen Sie die Steine schön sauber und legen Sie Filzstifte oder Acrylfarben bereit.

Hinführung

Die Kerze am Adventskranz (in der Mitte) brennt noch nicht. Der Raum ist – wenn möglich – etwas abgedunkelt. Falls nicht, könnte man die Mitfeiernden einladen, die Augen zu schließen.

- L1** Wir nehmen die Dunkelheit um uns herum wahr. In der Dunkelheit können wir vieles nicht sehen und nicht erkennen. Dunkelheit macht uns unsicher und manchmal auch Angst. In der Dunkelheit können wir aber auch träumen.
- L2** Immer wieder erleben wir Dunkelheit in unserem Leben. Wir leben in einer Zeit mit vielen Krisen, die uns verunsichern und Angst machen, z.B. Krieg in der Ukraine, in Israel, Klimakrise ... Wir wissen nicht, wie es weitergeht.
- L1** Viele Menschen sehnen sich nach Heimat und Sicherheit. Viele suchen nach Halt und Orientierung, träumen von einer besseren Zukunft.
- L2** In diese unsere Zeit hinein hören wir die Botschaft: Fürchte dich nicht! Fürchtet euch nicht!

*Die Kerze am Adventskranz wird entzündet.
Wer die Augen geschlossen hatte, darf sie öffnen.*

Eröffnung

- V** Fürchtet euch nicht! Gott ist mit uns. Darauf dürfen wir vertrauen. In seinem Namen beginnen wir unser Gebet:
- A** + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

♪ **Lied O Heiland, rei die Himmel auf GL 231**

1. O Heiland, rei die Himmel auf, / herab, herab
vom Himmel lauf. / Reiß ab vom Himmel Tor
und Tür, / rei ab, wo Schloss und Riegel für.
2. O Gott, ein Tau vom Himmel gie, / im Tau he-
rab, o Heiland, flie. / Ihr Wolken brecht und
regnet aus / den König über Jakobs Haus.

oder **Wir sagen euch an GL 223,1**

Gebet

V Gott,
wir kommen zu dir mit all dem,
was unser Leben ausmacht:
mit unseren Sorgen und Freuden,
mit unseren Ängsten und Hoffnungen,
mit unseren Zweifeln und Träumen.
Du, Gott, kommst uns entgegen.
Bei dir kommen wir zur Ruhe.
Bei dir schöpfen wir Kraft.
Öffne uns für dein Kommen und Dasein.
Darum bitten wir, durch Christus,
unseren Herrn.

A Amen.

Hinführung zur Lesung

- L1** Wie wird es weitergehen?
Worauf dürfen wir hoffen?

Diese Fragen beschäftigen Menschen immer wieder in Zeiten der Krise – seien es persönliche Krisen oder Krisen in der Gesellschaft, der Kirche, der Welt.

Worauf dürfen wir hoffen?

Der Prophet Jesaja beschreibt eine Hoffnung.
Oder ist es ein Traum, eine Vision?

Lesung aus dem Buch Jesaja (35,3-7a)

- L2** Stärkt die schlaffen Hände / und festigt die wankenden Knie! Sagt den Verzagten: / Seid stark, fürchtet euch nicht! Seht, euer Gott! (...) Er selbst kommt und wird euch retten.
Dann werden die Augen der Blinden aufgetan / und die Ohren der Tauben werden geöffnet.
Dann springt der Lahme wie ein Hirsch / und die Zunge des Stummen frohlockt, denn in der Wüste sind Wasser hervorgebrochen / und Flüsse in der Steppe. Der glühende Sand wird zum Teich / und das durstige Land zu sprudelnden Wassern.

♪ **Lied O Heiland, reiß die Himmel auf** GL 231,3

3. O Erd, schlag aus, schlag aus, o Erd, / dass Berg und Tal grün alles werd. / O Erd, herfür dies Blümlein bring, / o Heiland, aus der Erden spring.

oder **Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht** GL 450

Besinnung

- L1** Ein wunderbarer Traum von der Zukunft:
Kranke werden gesund, Fesseln werden gelöst. Die Wüste verwandelt sich in ein wasserreiches Land, in einen blühenden Garten.
Wovon träume ich?
Was ist mein Traum von der Zukunft?

Stille. – Wer mag, kann von seinem Traum erzählen.

- L2** Seid stark! Fürchtet euch nicht!
Seht, euer Gott!
Gott kommt! Er ist da! Er rettet, befreit, belebt, verändert euer Leben.
Vertraut auf Gott.
- L1** Diese Hoffnung und Ermutigung zieht sich durch die ganze Bibel:
„Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir! Ich segne dich und mache deine Nachkommen zahlreich ...!“, sagt Gott zu Abraham und verheißt ihm Zukunft. (Genesis 26,24)
- L2** *„Fürchte dich nicht!“*, sagt der Engel Gottes zu Hagar in der Wüste, als sie in einer ausweglosen Situation, am Ende ist. (vgl. Genesis 21,17)
- L1** *„Fürchte dich nicht!“*, sagt der Engel, der Bote Gottes zu Zacharias und kündigt ihm die Geburt seines Sohnes an - Johannes, der lang ersehnte Nachkomme. (vgl. Lukas 1,13)
- L2** *„Fürchte dich nicht!“*, sagt der Engel Gabriel zu Maria. Fürchte dich nicht. Gott ist mit dir. Fürchte dich nicht vor dem, was Gott mit dir vorhat. (vgl. Lukas 1,30)

L1 Fürchte dich nicht! Vertraue auf Gott! Er ist da.
In Jesus ist Gott sichtbar, greifbar und spürbar
geworden.

Gott ist da für dich. Immer wieder neu. Immer
wieder anders.

Wie geht es mir mit dieser Zusage?

Konnte ich das in meinem Leben schon spü-
ren, erfahren?

*Halten Sie einen Moment der Stille. – Es kann sich
ein kurzer Austausch anschließen.*



Aktion (mit Kindern)

Auf dem Titelblatt ist der Engel Gabriel zu sehen,
der Maria eine Frohe Botschaft bringt. Siehst du,
wie er lacht? Welche Freude er hat? Maria soll die
Mutter Jesu werden.

Sicher war das für Maria eine Herausforderung,
eine große Aufgabe. Doch der Engel ermutigt sie:
Fürchte dich nicht!

Kennst du einen Menschen,
der gerade eine Ermutigung
brauchen kann?



*Gestalte ihm oder ihr einen **Mutmach-Stein**.*

*Du kannst auf den Stein mit Filzstiften oder Acryl-
farben einen Engel malen oder einen Smiley oder
ein anderes Bild/Symbol. Oder du schreibst auf
den Stein eine Mutmach-Botschaft: Fürchte dich
nicht! - Gott ist da für dich! ...*

Wechselgebet

V Die Adventszeit lädt uns ein, sich Gott wieder neu zu öffnen, ihm zu vertrauen. – Gott ruft uns zu: Seid stark! Fürchtet euch nicht! Ich bin da für euch!

L1 In den Wüsten unseres Lebens –

A Herr, du bist da.

L1 In den Nächten unserer Angst –

L1 In den Unsicherheiten unserer Zeit –

L1 In unseren alltäglichen Sorgen –

L1 In unseren großen und kleinen Nöten –

L2 Wenn wir Leere verspüren –

A Herr, du bist da.

L2 Wenn uns der Mut verlässt –

L2 Wenn wir uns schwach fühlen –

L2 Wenn der Zweifel an uns nagt –

L2 Wenn uns alles sinnlos erscheint –

L1 Wenn wir nicht mehr weiterwissen –

L2 Wenn wir dich suchen –

V Ja, Herr, du bist da – auch in all den schönen und glücklichen Augenblicken, in den Begegnungen, in jedem Augenblick. Du bist da, wo wir leben. Dafür danken wir dir.

A Amen.

Bitten

- V** Worum möchte ich Gott bitten?
Für wen möchte ich beten?

Stille.

Vater unser

- V** Fassen wir unsere Bitten zusammen und beten wir mit den Worten Jesu:
- A** Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segensbitte

- V** Gott, segne uns,
wenn wir tastend nach dir suchen.
Segne uns,
wenn Angst und Mutlosigkeit um uns greifen.
Segne uns,
wenn wir freudig dich erwarten.

Es segne uns der liebende und nahe Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

- A** Amen.

♪ **Lied Macht hoch die Tür** GL 218,1

1. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, / es kommt der Herr der Herrlichkeit, / ein König aller Königreich, / ein Heiland aller Welt zugleich, / der Heil und Leben mit sich bringt; / derhalben jauchzt, mit Freuden singt. / Gelobet sei mein Gott, / mein Schöpfer reich von Rat.

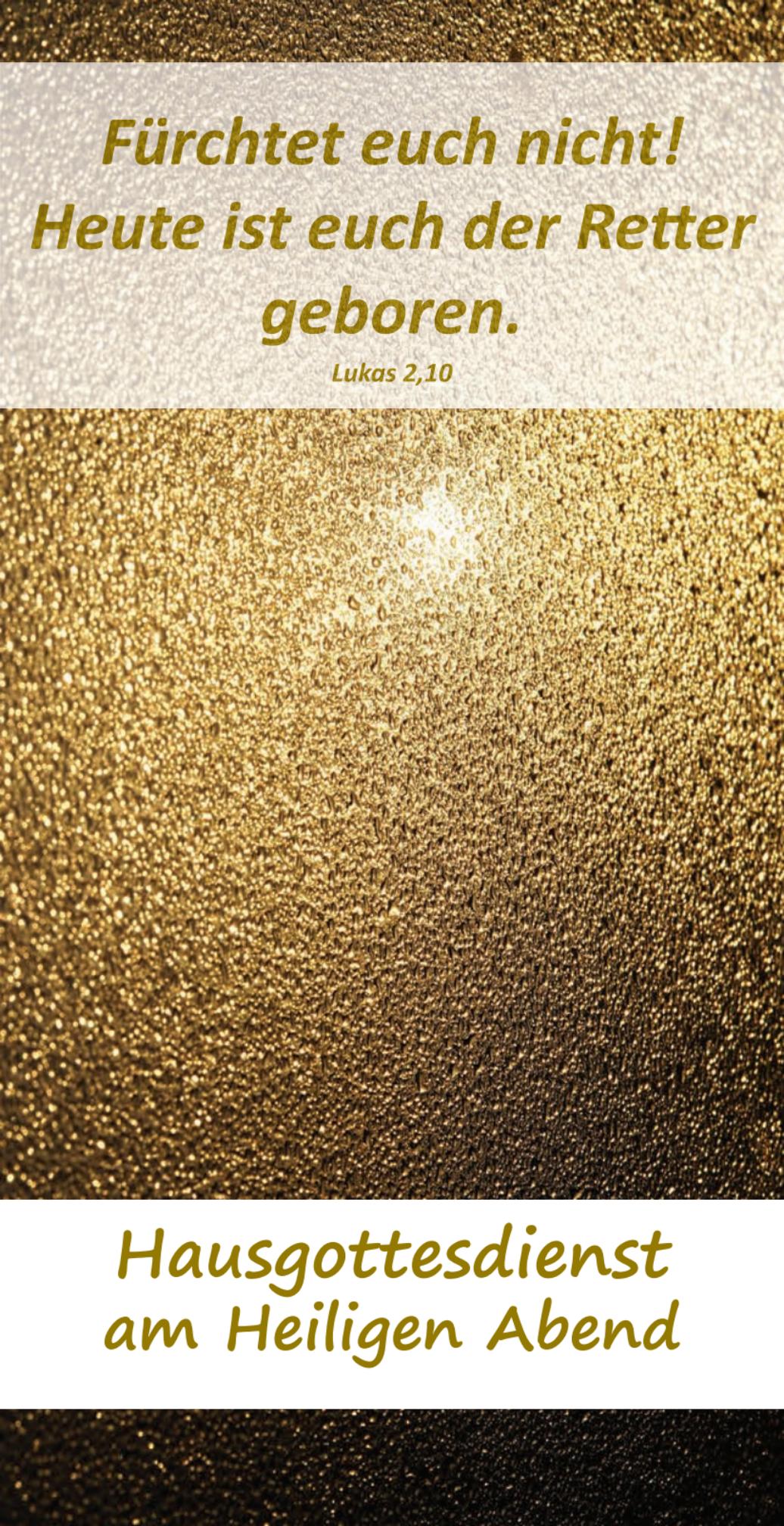
oder **0 Herr, wenn du kommst** GL 233

Mariengruß

V Wir grüßen Maria, die Mutter Jesu:

A Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade. Der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.



*Fürchtet euch nicht!
Heute ist euch der Retter
geboren.*

Lukas 2,10

*Hausgottesdienst
am Heiligen Abend*

Hinweise zur Vorbereitung

Überlegen Sie, wo Sie den Hausgottesdienst feiern: Um den Christbaum versammelt, am Tisch oder vor der Krippe.

Legen Sie für alle Mitfeiernden eine Gebetsvorlage und ein Gotteslob bereit.

Vielleicht können Sie mit Instrumenten die Lieder unterstützen. Oder Sie suchen sich vorher aus dem Internet eine gesangliche Unterstützung heraus. Die meisten Lieder finden Sie bei www.katholisch.de.

Vereinbaren Sie vorher, wer die Schriftworte und Gebete vorträgt und wer die Lieder anstimmt.

Legen Sie eine Bibel in Ihre Mitte. Sie unterstreicht die Gegenwart von Gottes Wort.

Wenn es möglich ist, bietet es sich an, das Jesuskind erst nach dem ersten Textabschnitt des Evangeliums in die Krippe zu legen.

Für die Aufmerksamkeit und Sammlung der Kinder ist es hilfreich, wenn die Geschenke unter einem großen Tuch oder verschiedenen Tüchern „verborgen“ sind, bzw. erst nach der Einstimmung hereingeholt werden.

Eröffnung

V Fürchtet euch nicht! Euch ist heute der Retter geboren.

Das ist die frohmachende und befreiende Botschaft dieser Nacht. So dürfen wir mit Hoffnung und Freude diese Heilige Nacht feiern. Beginnen wir unser Gebet:

A + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

♪ **Lied O du fröhliche GL 238**

1. O du fröhliche, o du selige, / gnadenbringende Weihnachtszeit! / Welt ging verloren, Christ ist geboren: / Freue, freue dich, o Christenheit.
2. O du fröhliche ... / Christ ist erschienen, uns zu versöhnen: / Freue ...
3. O du fröhliche ... / Himmlische Heere jauchzen dir Ehre: / Freue ...

Gebet

V Großer Gott,
du liebst uns und willst uns nahe sein.
In dieser Nacht feiern wir das Wunder –
die Geburt deines Sohnes.
Ja, du willst uns nahe sein,
so menschlich in unserem Leben da sein.
Öffne unsere Augen, Ohren und unser Herz
für dich.
Lass uns das Wunder dieser Heiligen Nacht
immer mehr begreifen.

A Amen.

Evangelium

L1 Der Evangelist Lukas berichtet uns von der Geburt Jesu. Hören wir die Frohe Botschaft von Weihnachten:

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich einzutragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich einzutragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. Lukas 2,1-7

Das Jesuskind wird in die Krippe gelegt.

♪ **Lied Zu Betlehem geboren GL 239,1**

1. Zu Betlehem geboren, / ist uns ein Kindelein.
/ Das hab ich auserkoren, / sein Eigen will ich sein.
/ Eja, Eja, sein Eigen will ich sein

L2 Der Evangelist Lukas berichtet weiter:

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich

sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach:
Ehre sei Gott in der Höhe / und Friede auf Erden / bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und es geschah, als die Engel von ihnen in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat! So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag.

Als die Hirten das Kind sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde. Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen.

Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war.

Lukas 2,8-20

♪ **Lied Zu Betlehem geboren GL 239,2+5**

2. In seine Lieb versenken / will ich mich ganz hinab; / mein Herz will ich ihm schenken / und alles, was ich hab. / Eja, eja, und alles, was ich hab.

-
5. Dich wahren Gott ich finde / in meinem Fleisch und Blut, / darum ich fest mich binde / an dich, mein höchstes Gut. / Eja, eja, an dich mein höchstes Gut.

Bitten

- V** Fürchtet euch nicht! Heute ist euch der Retter geboren. – Uns ist der Retter geboren. So beten wir in dieser Nacht.
- L1** Für alle, die heute traurig sind.
A Herr, du bist unser Retter.
- L2** Für alle, denen das Nötigste zum Leben fehlt. –
L1 Für alle, die heimatlos und obdachlos sind. –
L2 Für alle, die einsam sind. –
L1 Für alle, die Leid und Gewalt erfahren. –
L2 Für alle, die krank sind und Schmerzen haben. –
L1 Für alle, die heute deine Geburt feiern. –
L2 Für unsere lieben Verstorbenen. –

Bitten und Vaterunser

- V** Zur Krippe, zu Jesus, unserem Retter, bringen wir all das, was wir gerade auf dem Herzen haben: unsere Sorgen und Freuden, die Menschen, an die wir an diesem Abend besonders denken.

In der Stille bringen wir unsere Bitten zu Jesus. Wer mag, kann seine Bitte auch laut aussprechen.

- V** Nehmen wir all das mit hinein in das Vaterunser:

A Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segen

V Der Herr segne uns und erfülle unsere Herzen mit Freude und Frieden.

Der Herr segne uns und schenke uns Hoffnung und Trost.

Der Herr segne uns und bewahre uns in seiner Liebe.

So segne und begleite uns durch diese weihnachtlichen Tage der liebende Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

♪ **Lied Stille Nacht, heilige Nacht** GL 249

1. Stille Nacht, heilige Nacht! / Alles schläft, einsam wacht / nur das traute hochheilige Paar. / Holder Knabe im lockigen Haar, / schlaf in himmlischer Ruh, / schlaf in himmlischer Ruh!
2. Stille Nacht, heilige Nacht! / Hirten erst kundgemacht, / durch der Engel Halleluja / tönt es laut von fern und nah: / Christ, der Retter, ist da! / Christ, der Retter, ist da!

-
3. Stille Nacht, heilige Nacht! / Gottes Sohn, o wie lacht / Lieb aus deinem göttlichen Mund, / da uns schlägt die rettende Stund, / Christ, in deiner Geburt, / Christ in deiner Geburt!

Gott hat uns seinen Sohn geschenkt. Er ist mit uns. Aus Freude darüber wollen auch wir einander beschenken und uns „frohe und gesegnete Weihnachten“ wünschen.

Impressum:

Bischöfliches Ordinariat Regensburg | Hauptabteilung Seelsorge
Obermünsterplatz 7 | 93047 Regensburg

Die Vorlage für den Hausgottesdienst der bayerischen Diözesen für den Advent und Hl. Abend 2023 wurde erstellt von Heidi Braun, Fachstelle Gemeindekatechese, Hauptabteilung Seelsorge im Bistum Regensburg.

Titelbild: Engel der Verkündigung („Lachender Engel“): Dom St. Peter zu Regensburg, Nordseite des südwestlichen Vierungspfeilers, um 1280. Bildnachweis: Domkapitel Regensburg KdöR/Florian Monheim.

Bild Glücksstein Engel S. 9: Anja Pepinghege | In: Pfarrbriefservice.de
Bild Lichtpunkt S. 13: Michael Wittenbruch | In: Pfarrbriefservice.de

Liedernachweis: Gotteslob – Katholisches Gebet- und Gesangbuch. Ausgabe für das Bistum Regensburg, 2013.

Lesungstexte: Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilte für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteil der von den Bischofskonferenzen des deutschen Sprachgebietes approbierten revidierten Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift (2016). © 2023 staeko.net

Herstellung:
Don Bosco Druck & Design, Ensding

 **BISTUM
REGENSBURG**